



## Grand-Guignol in Wachs

*Konservierte Verbrecherwelt in Paris | Pariser Apachenleben für jedermann*

*Von Hermann Hagen*

Die Spekulation auf den Hunger des breiten Publikums nach Sensationen, nach dem wilden außerbürgerlichen Leben und seinen verschiedensten Äußerungen mehr oder minder blutiger Art hat sich seit je als rentabel erwiesen. Außer Familiennachrichten und Skandalgeschichten aus jener Gruppe unserer Mitbürger, die — zu Recht oder Unrecht — „Gesellschaft“ genannt wird, sind es die Berichte über Verbrechen jeder Art, die nicht ausführlich genug in den Journalen beschrieben sein



Der unheimliche Gast

können und von keinem übersehen werden.

Die beste Mutter und ängstlichste Hausfrau entzieht sich nicht dem seltsam faszinierenden Etwas, das in diesen Reportagen eingefangen ist, der sittenstrenge Beamte wie der abenteuerlüsterne Kaufmannslehrling liest von der ersten Zeile bis zur letzten. Vielleicht ist es nichts anderes als das instinktive, unausrottbare Interesse an allem, was „Leben“ heißt, vielleicht sind es unnennbare Gefühle in den Tiefen unseres Inneren, verdrängte